

SPORTKALENDER

Fussball

FC Rapperswil-Jona:

Junioren U13 – YF Juventus ZH	Sa, 11.00 Uhr
Junioren Da – Wil	Sa, 12.00 Uhr
Junioren Ca – Valposchiavo	Sa, 13.00 Uhr
Junioren Db – Junioren Dc	Sa, 13.30 Uhr
Junioren Cb – Trübbach	Sa, 15.00 Uhr
Junioren B – Linth 04	Sa, 15.00 Uhr
1. Liga: FCRJ – Tuggen	Sa, 16.00 Uhr
Junioren Bb – Glarus	Sa, 17.00 Uhr
Junioren A – Tägerwil	So, 11.00 Uhr
5. Liga: FCRJ IVa – Wagen	So, 13.00 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Grünfeld, Jona

FC Eschenbach:

Junioren Db – Netstal	Sa, 12.00 Uhr
Junioren Da – Linth 04	Sa, 14.00 Uhr
Eschenbach II – Bazenheid	Sa, 19.30 Uhr
Frauen II – Rapperswil-Jona	So, 13.30 Uhr
Eschenbach III – Glarus	So, 16.00 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Eschewies

FC Uznach:

Junioren Dd – Glarus	Sa, 12.00 Uhr
Junioren Dc – Weesen	Sa, 13.30 Uhr
Junioren Da – Bronschhofen	Sa, 15.00 Uhr
Junioren Bb – Weesen	Sa, 16.00 Uhr
Junioren Ba – Flawil	Sa, 17.45 Uhr
5. Liga: Uznach III – Schwanden	So, 14.00 Uhr
Junioren A – Haag	So, 16.00 Uhr
3. Liga: Uznach I – Linth 04	So, 18.00 Uhr
Cup: Uznach I – Glarus	Di, 20.15 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Benknerstrasse

FC Schmerikon:

Junioren Ca – Sevelen	Sa, 15.00 Uhr
Cup: Schmerikon I – Henau	Di, 20.00 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Allmeind

FC Wagen:

Junioren D – Schmerikon	Sa, 10.30 Uhr
4. Liga: Wagen I – Linth 04	Sa, 18.00 Uhr
Senioren – Kilchberg-Rüschlikon	Di, 19.30 Uhr

Austragungsort: Sportplatz Schulhaus, Wagen

FC Weesen:

Junioren Db – Linth 04	Sa, 10.00 Uhr
2. Liga: Weesen I – Glarus	Sa, 17.30 Uhr
4. Liga: Weesen II – Eschenbach	So, 10.30 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Moos, Weesen

Eishockey

Rapperswil-Jona Lakers:

Mini-Turnier	Sa, ab 08.00 Uhr
Testspiel NLA: Lakers – Lugano	Sa, 20.00 Uhr
Moskito-Turnier	So, ab 09.00 Uhr

Austragungsort: Diners Club Arena, Rapperswil

Faustball

TV Kaltbrunn:

Schweizer Meisterschaft U10	So, ab 10 Uhr
-----------------------------	---------------

Austragungsort: Sportplatz Hältli, Kaltbrunn

TSV Jona:

1. Liga Männer – Heimrunde	Sa, ab 13.00 Uhr
NLB Männer – Heimrunde	Sa, ab 16.30 Uhr

Austragungsort: Sportanlage Grünfeld, Jona

Wenn der Uzner Trainer um sein Mittagessen gebracht wird

Neuchâtel Xamax heisst der Gegner des FC Uznach in der ersten Cup-Hauptrunde. Vier Wochen verbleiben bis zum grossen Duell. Ivan Fritschi, der Uzner Trainer, möchte mit seinem Team den Fokus auf die Meisterschaft nicht verlieren.

Von Fäh Fredi

Fussball. – Der Dank gebührt Alain Sutter. Er bewies gestern um die Mittagszeit bei der Auslosung der 32 Partien der ersten Cup-Hauptrunde ein glückliches Händchen. Im Umfeld des FC Uznach schuf sich der ehemalige Nationalspieler und heutige TV-Experte, der gestern in Fribourg als «Glücksfee» amtierte, jedenfalls viele Sympathien. «Es ist für uns ein Traumlos», stellte Ivan Fritschi kurz nach der Bekanntgabe der Cup-Paarung zwischen dem Drittligisten Uznach und dem Super-League-Vertreter Neuchâtel Xamax, genüsslich fest. «Ich freue mich riesig für meine Mannschaft. Auch für den Klub ist es eine tolle Sache.»

Beim Trainer des FC Uznach lief gestern um die Mittagszeit das Telefon heiss. Spieler, Vorstandsmitglieder, Kollegen und Journalisten – alle wollten seine Meinung zum bevorstehenden grossen Spiel wissen. «Zum Essen bin ich nicht gekommen», schmunzelte der 34-Jährige. In Anbetracht der besonderen Umstände nahm er dies aber gerne in Kauf.

Für beschwerlichen Weg belohnt

Mit der Zulassung von Neuchâtel Xamax als Gegner in der ersten Cup-Hauptrunde erhielt der FC Uznach jenen Lohn, den er sich für den beschwerlichen Weg durch die regionale Ausscheidung des Ostschweizerischen Fussballverbandes redlich verdiente. Sechs Runden galt es erfolgreich zu überstehen. Zum Ende der Qualifikationsphase warf er mit Rorschach und Frauenfeld zwei höherklassige Klubs aus dem Wettbewerb. Dabei hatten die Cupspiele in den Überlegungen des Trainers von Be-



Erwartungsfroh: FCU-Trainer Ivan Fritschi freut sich auf das Duell mit Xamax.

ginn weg eine untergeordnete Rolle eingenommen. «Die Meisterschaft genießt bei uns absolute Priorität», erklärte Ivan Fritschi.

Daran wird sich im Hinblick auf das Aufeinandertreffen vom 18. September mit Neuchâtel Xamax nichts ändern. «Wir dürfen uns über die Auslosung freuen, müssen aber den Fokus gleich wieder auf das nächste Meisterschaftsspiel richten», mahnte Fritschi, der in Uznach seit Sommer 2008 die

sportliche Verantwortung trägt, zur Vorsicht. An der Spielphilosophie, die seine Mannschaft im bisherigen Verlauf des Cup-Wettbewerbs ausgezeichnet hat, gedenkt der Uzner Übungsleiter für die bevorstehende Herausforderung gegen Neuchâtel Xamax festzuhalten. Uznach soll auch gegen den Vertreter aus der Super League unbeschwert aufspielen. «Wir haben nichts zu verlieren, wollen mit Freude spielen und etwas pro-

bieren», bemerkte der Trainer des Uzner Fanionteams.

Die Chancen auf ein Weiterkommen schätzte Fritschi kurz nach der Bekanntgabe der Auslosung als minimal ein. Er sprach von fünf Prozent, die für seine Mannschaft sprechen würden. Weitaus realistischer ist für den FC Uznach eine klare Niederlage gegen die Professionals von Neuchâtel Xamax, bei denen der Österreicher Sanel Kuljic, der Argentinier Marcos Gelabert, der Franzose Stéphane Besle sowie die über mehrere Jahre in der Super League erprobten Raphael Nuzzolo und Frédéric Page zu den bekanntesten Akteuren zählen. Dessen war sich Trainer Fritschi in einer ersten Stellungnahme voll und ganz bewusst. «Man spricht von zwei Toren Differenz pro Spielklasse», rechnete Fritschi vor. «Bei fünf Ligen Unterschied zwischen Uznach und Xamax ergäbe dies ein 0:10.»

Bedeutendstes Spiel der Geschichte

Von der organisatorischen Seite wartet auf den FC Uznach in den nächsten vier Wochen einiges an Arbeit. Zuerst gilt es in Absprache mit dem Gegner und dem Schweizerischen Fussballverband, dem Ausrichter des Cup-Wettbewerbs, die Anspielzeit zu bestimmen. Darüber hinaus stehen umfangreiche Abklärungen zu den Sicherheitsvorschriften sowie einem allfälligen Aufbau von provisorischen Tribünen bevor. Von einem möglichen Platztausch wollte man von offizieller Seite gestern nichts wissen. «Wir werden alles daran setzen, um das Spiel in Uznach durchführen zu können», liess Lukas Brändle, Vizepräsident und Pressechef des FCU, verlauten. Es wird ohne Zweifel das bedeutendste Spiel der Klubhistorie. Ein grosser Zuschaueraufmarsch ist den Uznern gewiss. Bei Trainer Fritschi kamen in diesem Zusammenhang Erinnerungen an ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Uznach und dem FC Zürich im April 1991 vor über 1000 Zuschauern auf. Damals habe er als Junior das Spiel verfolgt. «Ich wünsche mir, dass auch diesmal alle Uzner Junioren dabei sind.»

Selina Kuster steht mit Nati vor Teilziel

Im Rahmen der Qualifikation für die Weltmeisterschaften 2011 in Deutschland trifft das Frauen-Nationalteam heute in Fribourg auf Kasachstan. Selina Kuster aus Kaltbrunn zählt zum Schweizer Aufgebot.

Fussball. – So nahe wie diesmal war noch nie ein Schweizer Frauen-Nationalteam, sich für eine Weltmeisterschaftsendrunde zu qualifizieren. Die Schweizerinnen, bei denen die Kaltbrunnerin Selina Kuster eine wichtige Rolle im Mittelfeld einnimmt, liegen momentan in der WM-Ausscheidungsgruppe sechs mit 18 Punkten aus sieben Spielen an der Tabellenspitze (vor Russland mit 15 Punkten aus sechs Spielen) und sind aufgrund der besseren Ergebnisse in den Direktbegegnungen gegen Russland im Fall eines Sieges gegen Kasachstan für die Barrage-Spiele gegen einen anderen Gruppensieger qualifiziert.

Es warten weitere Hürden

Sollte die Schweiz die Barrage-Spiele erreichen, fände das Heimspiel im aargauischen Wohlen statt. Die Sieger

der Barrage-Begegnungen (11./12. und 15./16. September 2010) nehmen an den Fifa-Frauen-Weltmeisterschaften 2011 (16. Juni bis 17. Juli) in Deutschland teil. Die Barrage-Verlierer erhalten eine weitere Chance, sich gegen die anderen Verlierer und anschliessend gegen die Dritten der CONCACAF-Zone den letzten europäischen WM-Platz zu sichern.

Im Schweizer Frauen-Nationalteam, das heute um 17 Uhr in Fribourg auf Kasachstan trifft, hat es eine Veränderung im Staff gegeben. Simon Steiner heisst der neue Assistent von Nationaltrainerin Béatrice von Siebenthal. Steiner ersetzt den aus familiären Gründen zurückgetretenen Hanspeter Meier. Steiner war von 1997 bis 2000 Cheftrainer des Frauen-Nationalteams und zuvor in der Nationalliga B und der 1.-Liga-Trainer des SC Burgdorf. (so)



Selina Kuster



Lakers besiegen Sewerstal klar

Gestern Abend haben die Rapperswil-Jona Lakers in der Diners Club Arena ein Testspiel gegen den russischen Spitzenklub Sewerstal Tscherepowez ausgetragen. Der Gastgeber gewann deutlich mit 3:0 (1:0; 2:0; 0:0). Im Bild hindert Lakers-Verteidiger Andreas Furrer Sewerstal-Stürmer Mikhail Zhukov am Abschluss vor Torhüter Daniel Manzato.

Bild Carlo Stuppia